**Zeitschrift:** Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

**Band:** - (1986)

Artikel: Bronzegefässe aus Vindonissa : Nachträge und Tabellen. [Teil 3]

Autor: Holliger, Christian / Holliger, Claudia

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-279216

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Bronzegefässe aus Vindonissa Nachträge und Tabellen

Christian und Claudia Holliger

Nach Abschluss des Kataloges der Bronzegefässe aus Vindonissa (Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa 1984, S. 47–70 und 1985, S. 5–44) sind bei der Durchsicht anderer Materialgattungen und älterer Grabungen weitere Objekte zum Vorschein gekommen. Auch ergaben sich bei den bereits publizierten Stücken gelegentlich einige Ergänzungen, doch soll auf eine Erweiterung der Parallelen verzichtet werden.

In diesem letzten Teil werden auch die aus Vindonissa stammenden Fundstücke, welche sich im Schweizerischen Landesmuseum Zürich befinden, mit erfasst. Die in den beiden vorangehenden Teilen begonnene Katalognumerierung sowie die Zählung der Abbildungen werden auch hier weitergeführt.

Für mannigfache Hinweise und Hilfe danken wir R. Degen, Zürich; E. Ettlinger, Zürich; J. Gorecki, Frankfurt und R. Noll, Wien.

# Nachträge zu Teil 1 und 2

Zu Kat. Nr. 61 und 82: Diese Teile gehören zu weiten, leicht gedrungenen Krügen mit Schulterknick. Sie kommen in Pompeji vor, sind dort aber relativ selten (z. B. Inv. Nr. 10 268). Im Innern weisen sie Wasserstein auf und wurden daher als Warmwassergefäss verwendet.

Zu dem Tintenfassdeckel mit Nielloverzierung und Silbereinlagen (Inv. Nr. KAA 431.9, 1985, S. 26) ist der Aufsatz von R. Noll nachzutragen, der auch eine Zusammenstellung von Parallelen gibt: Rudolf Noll, Kunstgewerbliches Gerät aus Carnuntum in der Wiener Antikensammlung, in: Der römische Limes in Österreich 18, 1937, Sp. 1–22.

Kat. Nr. Inv. Nr.

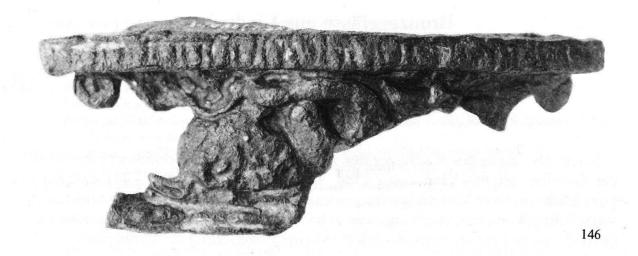
145 –

Peltafuss mit gekerbten Enden, L 2,6 cm; hergestellt aus einem halben As der Lyoner Altarserie, Rs. (RO)M ET AV(G). *Tafel 24*.

Man darf davon ausgehen, dass der Kaufwert eines Kasserollenfüsschens über ½ As lag; hinzu kam der Aufwand für die Umarbeitung der Münze. Setzt man diesen Betrag in Relation zum Tagessold eines Legionärs von 10–13 As, ergibt dies einen gewissen Hinweis, von wie hohem Wert Kasserollen mit Peltafüsschen für ihre Besitzer waren.

146 V 82.2/292.1

Eimerfuss mit Delphinrelief und seitlichen Voluten, L 11,9 cm, H vorne 4,1 cm. FO: Klosterkirche Königsfelden 1982, Feld 8, 7. Abtrag auf den gewachsenen Boden. *Tafel 24*. Dieser Fuss gehört zu einem Eimer Eggers Typ 24 mit Gesichtsattaschen, wie dies die ähnlichen Füsse mit Sphingen-













Tafel 24 M. ca. 1:1

		relief am Kessel des Grabfundes aus Mehrum (Gechter, Kunow 1983, Kat. Nr. 2) zeigen.
147	19.664	
147	19.004	Gerätefuss mit Löwenpranke, Oberteil abgebrochen, Dm Basis 2,6 cm, H 2,5 cm. FO: Schutthügel; 30/40-101
		n.Chr. Tafel 24.
		Ein ähnliches Stück Holliger 1984, S. 51 und Abb. 4.
	_	Rand eines Oestlandeimers wie Kat. Nr. 55, verbogen, eine der eisernen
		Henkelösen fehlend, Dm ca. 14,5 cm.
148	13:613	Fragment Cyathusgriff/-Rand wie Kat. Nr. 118, B 3,4 cm.
		FO: Dätwiler August/September 1913. Tafel 24.
	62.1046	Tintenfassdeckelchen wie Kat. Nr. 131. FO: Königsfelden 1962, Feld 1 (VI), Fk 609; 1. Hälfte 1. Jh.
	62.1554	Tintenfassdeckelchen wie Kat. Nr. 131. FO: Königsfelden 1962, Feld 2 (IX), Fk 637.
	72.8528	Tintenfassdeckelchen wie Kat. Nr. 131. FO: Spillmann 1972, Fk 23.
149	SLM	Fragment Kasserollengriff wie Kat. Nr. 7, Oberseite ver-
	W. 6132-3	zinnt, L 3,4 cm. FO: Windisch. Tafel 25.
150	SLM 13303	Massiv gegossener Widderkopf einer Griffschale Typ Ha-
		genow bzw. Eggers Typ 154 wie Kat. Nr. 36, Locken ge-
		punzt, L 4,1 cm. FO: Windisch. Tafel 25.
151	SLM 25389	Peltafuss eines Eimers wie Kat. Nr. 39, L 7,2 cm, H 1,3 cm.
		FO: Windisch. Tafel 25.
152	SLM	Profiliertes Peltafüsschen wie Kat. Nr. 42, L 3,1 cm. FO:
	W. 4673-2	Windisch. Tafel 25.
153	SLM	Profiliertes Peltafüsschen wie Kat. Nr. 42, eine Öffnung
	W. 4673-3	voll gegossen, L 2,4 cm. FO: Windisch. Tafel 25.
154	SLM	Peltafuss mit eingerollten Enden wie Kat. Nr. 43, L 3,4 cm.
	W. 4673-1	FO: Windisch. <i>Tafel 25</i> .
155	SLM 4612.10	Aufsatz eines Scharnierdeckels in Form einer Ente mit
		ähnlicher Funktion wie Kat. Nr. 82-83, L 5,1 cm. FO:
		Windisch. Tafel 25.
		Boucher 1973 Nr. 237.
156	SLM 5528	Amphora, Henkel mit zwei gleichen Kopfattaschen, H 18
		cm, Dm Mündung 4,7 cm, H Henkel 9,5 cm. FO: Grabfund
	.,	Turnhalle Schützenmatte Brugg 1888 (ASA 1888, S. 135);
		späteres 1. Jh. Aus dem gleichen Grab stammt die Pyxis
		Kat. Nr. 171. Tafel 26.
		den Boesterd Nr. 260, Eggers Typ 129, Radnóti Typ 78.
157	SLM	Kannenhenkel ähnlich Kat. Nr. 87, ohne blattförmige
	W. 4285-4	Fortsätze, H 7,2 cm. FO: Windisch. Tafel 27.
158	SLM	Oberteil Kannenhenkel einer Deckelkanne wie Kat. Nr.
	W. 4284-1	89 ff., vierkantiger Bronzesplint des Scharniers aussen umgelegt, 1 Greifarm kurz, H 8,3 cm. FO: Windisch. <i>Tafel 27</i> .
159	SLM	Kannenhenkel einer Deckelkanne wie Kat. Nr. 89ff.,
	W. 4284-2	Bronzesplint des Scharniers, Attasche fragmentiert, H 10,2
		cm. FO: Windisch. Tafel 27.







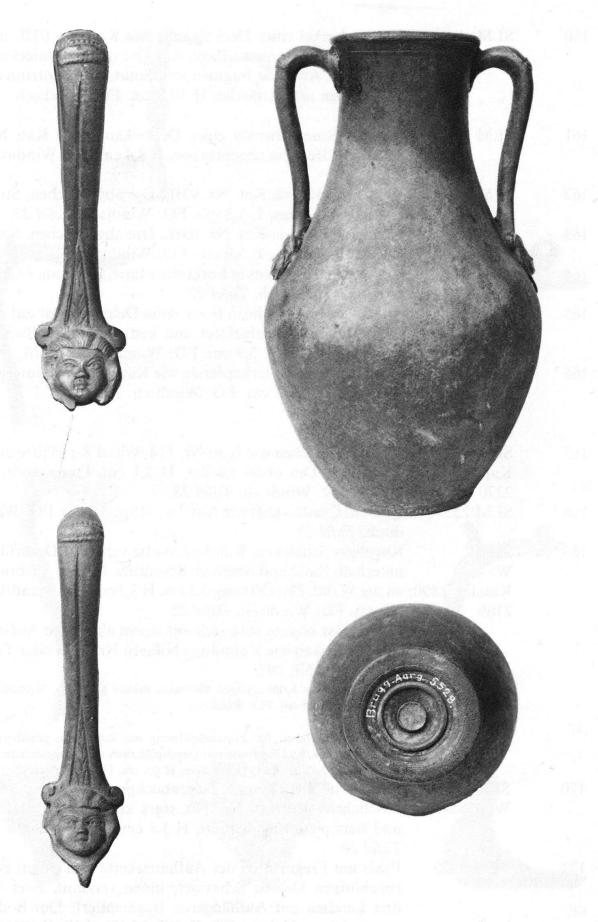






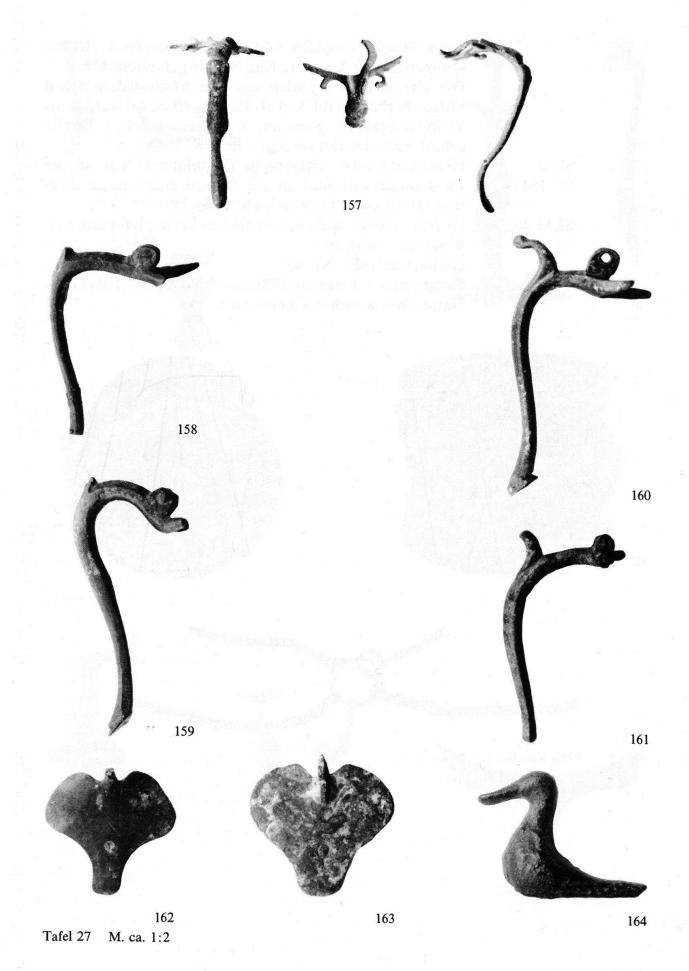






Tafel 26 Amphora Kat. Nr. 156

160	SLM W. 4285-3	Kannenhenkel einer Deckelkanne wie Kat. Nr. 89ff. mit ausgeprägter Daumenauflage, eine Öse des Scharniers abgebrochen, Attasche fragmentiert, Spuren von Lötzinn an Greifarmen und Attasche, H 10,2 cm. FO: Windisch. <i>Tafel 27</i> .
161	SLM 25365	Oberteil Kannenhenkel einer Deckelkanne wie Kat. Nr. 89ff., ein Greifarm abgebrochen, H 8,4 cm. FO: Windisch. <i>Tafel 27</i> .
162	SLM 13767	Kannendeckel wie Kat. Nr. 93ff., Öse abgebrochen, Stiftrest des Aufsatzes, L 5,3 cm. FO: Windisch. <i>Tafel 27</i> .
163	SLM 25367	Kannendeckel wie Kat. Nr. 93ff., Öse abgebrochen, Stiftrest des Aufsatzes, L 5,9 cm. FO: Windisch. <i>Tafel 27</i> .
164	SLM 21174	Kopie eines Aufsatzes in Form einer Ente, H 3,7 cm. FO des Originals: Windisch. <i>Tafel 27</i> .
165	SLM W. 15479	Aufsatz oder Attasche in Form eines Delphins, war auf der Körperunterseite aufgelötet und evtl. mit der Schwanzflosse eingezapft, L 3,9 cm. FO: Windisch. <i>Tafel 28</i> .
166	SLM W. 4285-2 Katalog 1890: 3273	Cyathusgriff mit Tierkopfende wie Kat. Nr. 109, Unterteil verbogen, H ca. 8 cm. FO: Windisch. <i>Tafel 28</i> .
167	SLM W. 4302	Cyathusschälchen wie Kat. Nr. 114, Wand zur Hälfte ausgebrochen, Dm oben 5,6 cm, H 3,1 cm, Dm Standring 3,2 cm. FO: Windisch. <i>Tafel 28</i> .
168	SLM 25378	Oberteil Cyathusgriff wie Kat. Nr. 115, L 3,3 cm. FO: Windisch. <i>Tafel 28</i> .
169	SLM W. 4301 Katalog 1890: 2169	Kugeliges Schälchen, Randinnenseite verdickt, Drehrillen unterhalb Rand und oberhalb Standring, kleiner Ausbruch an der Wand, Dm Öffnung 3,1 cm, H 3,3 cm, Dm Standring 2,8 cm. FO: Windisch. <i>Tafel 28</i> .  Das Gefäss könnte man sich mit einem ähnlichen Aufsatz
		ergänzt denken wie Sammlung Niessen Nr. 3773 oder Tassinari 1975, Nr. 207.
	SLM 4305 Katalog 1890: 3221	Wandstück eines halbkugeligen Gefässes, massiv gegossen, Wanddicke 1,5-2 mm, H 4,5 cm. FO: Windisch.
	SLM 13814	Tintenfassdeckelchen für Eintauchöffnung mit kugeligem profiliertem Griffknopf, auf der Unterseite mit Gegenplättchen und umgeschlagenem Dorn, Rand fragmentiert, Dm 1,6 cm, H 0,9 cm. FO: Windisch.
170	SLM W. 4285-1	Henkel in Form einer Ziegenbockgroteske eines Salbfläschchens wie Kat. Nr. 140, stark korrodiert, ein Horn und Bartspitze fragmentiert, H 5,8 cm. FO: Windisch. <i>Tafel 28</i> .
171	SLM 5529	Pyxis mit Fragmenten der Aufhängekette und einem evtl. zugehörigen kleinen Scharnier, innen verzinnt, zwei der drei Laschen mit Aufhängeöse fragmentiert, Dm Boden aussen 6,6 cm, H 5 cm. FO: Grabfund Turnhalle Schützen-



matte Brugg 1888 (ASA 1888, S. 135); späteres 1. Jh. Zusammen mit der Amphora Kat. Nr. 156 gefunden. *Abb. 9.* Die gleichartigen Pyxiden aus den Vesuvstädten (Real Museo Borbonico Bd. V, Taf. 42. *Abb. 10, S. 46*) werden als Weihrauchgefässe gedeutet. Zu einem solchen Gefäss gehört auch der Deckel Kat. Nr. 138.

172 SLM W. 15479 Henkelchen oder Attasche in Delphinform, war an der Flossenunterseite und an der Schnauzenunterseite befestigt, H 2,5 cm. FO: Windisch. *Tafel 28*.

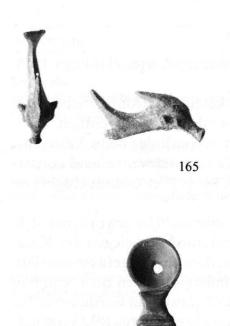
173 SLM 4622-11 Griffplatte eines spätlatènezeitlichen Siebes, B 6,9 cm. FO: Windisch. *Tafel 28*.

Guillaumet 1977, Nr. 40.

Dangstetten I, Fingerlin 1986, Inv. Nr. DA 207.2 als Griffplatte eines Kantharos bezeichnet.

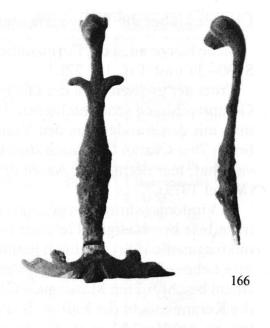


Abb. 9 Pyxis Kat. Nr. 171. M. ca. 2:3

















## Überblick über die Bronzegefässfunde aus Vindonissa

Siehe hierzu auch die Formenübersicht und die Verbreitungskarten (Holliger 1985, S. 30–39 und Taf. 15–22).

Trotz der grossen Zahl der Gefässfragmente ist der Anteil des Bronzegeschirrs am Gesamtvolumen sehr bescheiden. Dieser Unterschied wird besonders deutlich, wenn man mit den Funden aus den Vesuvstädten vergleicht, wo sich der beim Vesuvausbruch 79 n. Chr. in Gebrauch stehende Geschirr- und Gerätesatz weitgehend konserviert hat; hier beträgt der Anteil des Bronzegeschirrs ¼ bis ⅓ aller Gebrauchsgefässe (Morel 1979).

In Vindonissa hingegen gelangte fast ausschliesslich unbrauchbar gewordenes, d. h. irgendwie beschädigtes Geschirr in den Boden. Das extreme Überwiegen der Keramikfragmente rührt zu einem beträchtlichen Teil daher, dass Bronzegefässe eine längere Lebensdauer als Keramik oder Glas haben; zum anderen können Bronze und in einem beschränkten Masse auch Glas wieder als Rohstoff verwendet werden, was bei der Keramik nicht der Fall ist. Somit lässt sich wohl kaum je ein klares Bild verschaffen, in welchem Mass in Vindonissa oder andernorts Bronzegefässe Verwendung fanden, und ob ein Unterschied zu den Vesuvstädten bestand.

Im Durchschnitt ist rund ein Viertel aller Bronzegefässfragmente in Vindonissa durch die Fundumstände zeitlich fixierbar. Bis auf wenige Ausnahmen fallen diese Stücke in die Hauptbelegungszeit, d. h. in die Lagerzeit 16/17–101 n. Chr. Die geringe Anzahl der Objekte, die in die Zeit nach dem Abzug der Truppen zu datieren sind, ist durch die massiv reduzierte Bevölkerungszahl bedingt.

Die Tabelle enthält die Windischer Bronzegefässfunde in der Reihenfolge der Formentafeln bzw. der Katalognummern. Neu hinzugekommene Typen sind die Amphora und das spätkeltische Sieb. Nach der Anzahl folgen in der letzten Kolonne die genauer datierbaren Stücke. Am Schluss einer Gattung wird neben dem Total der Fragmente, falls von diesem verschieden, auch die Mindestindividuenzahl angegeben. Eine solche drängt sich z. B. bei den Kasserollen auf, wo die an jedem Gefäss in Dreizahl vorhandenen Füsschen häufig abfielen und diese sowie ein Teil der Griffbruchstücke deshalb nicht mitgezählt wurden. Bei den Deckelkannen gilt ähnliches für die kleinen Delphine, welche als Deckelaufsatz dienten, während die Anzahl der Henkel und Deckel sich ungefähr die Waage hält und deshalb nur einmal berücksichtigt werden musste.

SH O Schutthügel Ost, 30/40-60/65 n.Chr.

SH W Schutthügel West, 60/65-101 n.Chr.

Bezeichnung	Form Nr.	Kat. Nr.	Anzahl	datierte Stücke
Kasserolle	1	4.		
mit Schwanenkopfbügel sowie dessen	1- 5	1-9	22	2 tiberisch
Schwundformen	1- 3	149	22	1 claudisch
Schwundformen		149	V	
. 1 11 1		10		1 1. Hälfte 1. Jh.
mit durchbruchverziertem Griff	6	10	2	1 claudisch
mit gegossenem Reliefgriff	7	11-12	2	1 lagerzeitlich
mit halbrund ausgeschnittenem Scheibengriff	8-9	13-15	4	1 Mitte 1. Jh.
mit kreisförmig ausgeschnittenem Scheibengriff	10-12	16-21	19	1 lagerzeitlich
				2 (3) SH
		18 10		2 Mitte 1. Jh.
		epril 1914	100	1 80/85 n.Chr.
				1 ? 2. Jh.
mit kleeblattförmig ausgeschnittenem Griff	13-14	22-23	2	Les remails base
Varia und Fragmente		24-28	10	1 1. Jh.
				1 13. Legion
			15X	2 Mitte 1. Jh.
				1 21. Legion
Füsschen		39-46	58	2 1. Hälfte 1. Jh.
		145		1 frühtiberisch
		152-154		3 SH
		102 10 .		3 Mitte 1. Jh.
		, 12	× 1 2 2 1 3	1 spättiberisch-
		100000	1 8	claudisch
				1 claudisch
			- I	1 claudisch-neronisch
Total Kasserollenteile	- 1	15 11 8 1	120	1 Claudisch-Heromsch
Mindestindividuenzahl			57	I I the trade decomposition
Windestindividuenzam		DW NO.	37	
Kelle-Sieb			C-1.	
SC 2	15	20	1	de lastificación de con-
mit breitem Griff		29	1	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1
mit langem Stiel	16	(32)	1	1.077.0
Varia	5	30-31	5	1 SH O
- 1 T H G I		32a 33	_	1 SH
Total Kelle-Sieb	5	. 85 2127 1	7	Table 1
Mindestindividuenzahl			5	The second second
Badeschale		nach 33	1	To prosess
1876				5588.
Ausgussschale	17	34	1	
Griffschale	100			Section of the second
Typ Hagenow	18	36 150	2	fpaneti q
Typ Canterbury	19	37-38	2	100 4
Varia	17	37-38	1	1 SH
	J	33		1 311
Total Griffschale		1.54 y	5	(2. Mag = 1. h
Gerätefuss		nach 50	2	1 SH
	100			
	. 1	147		

Bezeichnung	Form Nr.	Kat. Nr.	Anzahl	datierte Stücke
Eimer				
Östland	20	55-57	5	2 SH
	St. 1 K	nach 147		Market Market
mit Gesichtsattaschen	21	47-50	5	1? augusteisch
		146		
Hemmoor, Westland		58-60	4	1 SH
u.ä. (Attaschen)		State of the		A COLUMN TO A COLU
Füsse	", ill prior i	51-54	21	2 lagerzeitlich
		151		2 Mitte 1. Jh.
				1 SH
				2 claudisch-flavisch
				1 neronisch
Total Eimerteile			35	See Verriende de la company
Mindestindividuenzahl			11	
Deckel		61-62	8	1 1. Jh.
	and be to take	82-83		1 claudisch-neronisch
		155		Anna Anna
Topf mit Deckel		63	1	1 1. Hälfte 1 Jh.
Becken				
flach	22	64	1	
Schlüssel	kuan in Salasari Salasi Sa	65	2	
Fussschale	23-26	68-72	9	1 2. Hälfte 1 Jh.
				1 11. Legion
einfacher Griff		73	4	1 SH
				1 claudisch-neronisch
Blechbecken Eggers 76	27	74	2	1 ? frühtiberisch
Blechbecken Eggers 79, 83-87		75	1	
Attaschen		76-79	8	2 SH
Total Beckenteile			27	
Mindestindividuenzahl			27	
Teller		66–67	3	
Henkelbecher	28	85	4	1 ? 13. Legion
				1 tiberisch-
			9	frühclaudisch
Kanne		86-87	3	1 SH
7	1	157		
Deckelkanne				A 400
Typ Pompeji	29	88-104	87	11 SH
77	- 1	158-163		1 SH O
	2 2 10			2 claudisch-flavisch
				1 claudisch-neronisch
				1 neronisch
	11 1 g	-	1000	1 11. Legion
Eggers 128a	30	105-106	2	
Total Deckelkannenteile			89	
Mindestindividuenzahl			42	(4)*

Bezeichnung	Form Nr.	Kat. Nr.	Anzahl	datierte Stücke
Weinschöpfer		Branch .	el so	selbstavV robacd
	31	107 109	2	1 alass Heads
Simpulum	31	107-108	3	1 claudisch
Cyathus mit Tierkopfgriff	nod net nez	109–110 166	5	1 lagerzeitlich
Cyathus Radnóti 38 var.		111	4	1 lagerzeitlich 1 SH
Cyathus mit Sieblöffelchen	32	112	2	1 lagerzeitlich
Cyathus mit Doppelsiebchen	33	113	1	1 lugerzeithen
Cyathus mit profiliertem Griff	34	114-118	16	1 lagerzeitlich
Cyathus init profincteni Giffi	11111   11111   11111	148	10	1 l. Hälfte l. Jh.
		167–168		1 SH O
		10/-108	GIS VIII	I .
				1 Mitte 1. Jh.
Varia		119-123	9	1 SH
				1 vorclaudisch
	Charles and a second			1 claudisch-neronisch
Total Weinschöpferteile			40	Paramatage of Tables
Mindestindividuenzahl	is to me much		37	हित वहारित आता कारण
Schälchen		124-127	8	2 2. Hälfte 1. Jh.
	kilane door	169		ectrone countrie
Miniaturkasserolle		128-129	3	1 1. Jh.
				1 45 n. Chr.
Tintenfass		130-131	13	1 1. Hälfte 1. Jh.
		nach 148		1 claudisch
		nach 169		1 SH W
Salbfläschchen		132-134	4	1 1. Jh.
	r bijenik sah	152 154	nor vid	1 2. Jh.
Pyxis		135–136	8	1 spättiberisch
1 yais		133 171	0	1 45 n.Chr.
		136 1/1		
				2 2. Hälfte 1 Jh.
T-4-1 D11-4-11-			0	1 11. Legion
Total Pyxidenteile			8	
Mindestindividuenzahl			7	
Döschen		137	1	Legendes zu den
Stopfen		139	2	estadosciadas () û
Kännchen		170	1	es A demonstration of the second seco
Amphora		156	1	1 2. Hälfte 1. Jh.
spätkeltisches Sieb	, k	173	1	

## Verteilung nach Arealen

Bei der Verteilung der Bronzegefässgruppen auf einzelne Areale des Legionslagers (s. a. Holliger 1985, S. 35–39, Taf. 19–22) sind hier nur jene Gattungen berücksichtigt, die mit einer gewissen Anzahl Fundstücke vertreten sind, also vor allem die Kasserollen und Deckelkannen, gefolgt von den Becken und Weinschöpfern.

Rund die Hälfte aller Fragmente findet sich im Bereich der Gemeinschafts- und Spezialbauten, wobei die Magazine und Fabricae kaum Material geliefert haben. An zweiter Stelle mit Anteilen von rund ¼ bis ⅓ stehen die Kasernen; deutlich untervertreten sind die Tribunenhäuser und der Legatenpalast. Wird bei diesen Wohnbauten aber die geringere Fläche (⅓ bis ¼ der Kasernen) mitberücksichtigt, ergibt sich ein überdurchschnittliches Vorhandensein von gehobenem Tafelservice wie Becken und Cyathi. Die gleichen Tendenzen zeigen sich auch bei anderen, hier nicht aufgeführten Gefässgattungen.

Es stellt sich die Frage, ob sich in dieser Verbreitung eventuell die unterschiedlich starke Frequentierung der einzelnen Areale, die zwangsläufig eine höhere Verlust-quote zur Folge hätte, widerspiegelt. Doch um dies schlüssig beantworten zu können, wären Untersuchungen mit noch grösseren Materialgattungen vonnöten, die auch die unterschiedlichen Grabungsmethoden in den verschiedenen Gebieten mit berücksichtigen müssten. Nur so könnten auch signifikante Unterschiede bezüglich der Qualität, welche sicher bestehen, ersichtlich werden.

Aus Gräbern bzw. aus den Gräberfeldern (vgl. Hartmann 1986, S. 94 Abb. 82), deren Funde z. T. auch Material aus unbeobachtet zerstörten Gräbern mit einschliessen, stammen 12 Objekte:

Längs der Strasse beidseits des Aareüberganges Kat. Nr. 13, 30, 137, 156, 171 sowie Inv. Nr. 37.205 und 37.207 (beides Kannendeckel mit Delphinaufsatz); längs der Strasse nach Westen Kat. Nr. 128, 129, 133 sowie Inv. Nr. 34.5979 (ein Kasserollenboden).

Gemessen an der bis heute bekannten Anzahl von Gräbern ergibt sich eine überdurchschnittliche Häufigkeit von Bronzegefässen im Gräberfeld dies- und jenseits des Aareüberganges. Sein bevorzugter Charakter zeigt sich auch noch darin, dass sich hier weitere Gräber befinden, die durch ihre besondere Ausstattung auffallen.

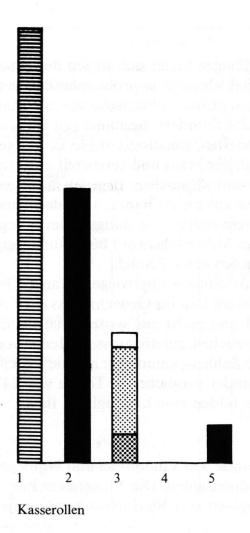
Legenden zu den Grafiken S. 43

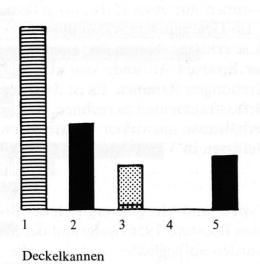
- 1 total lokalisiert
- 2 Gemeinschafts- und Spezialbauten
- 3 Kasernen Kasernenkopf

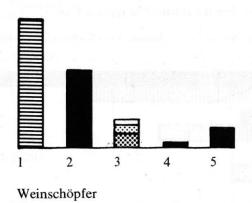
Mannschaftsteil

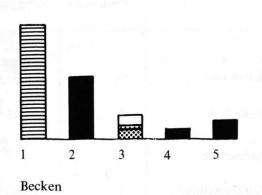
Kasernen allgemein

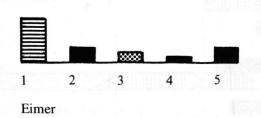
- 4 Legatenpalast und Tribunenhäuser
- 5 Schutthügel
- (1 Exemplar = 1 mm Säulenhöhe)

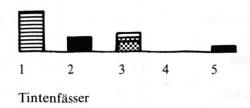












## Vergleich mit anderen Fundstellen

Der Vergleich mit den Bronzegefässen aus Nijmegen bietet sich wegen der guten Publikationslage an (den Boesterd 1956). Er ist jedoch nicht unproblematisch, handelt es sich bei diesem Fundplatz doch sowohl um grosse militärische wie auch um zivile Anlagen mit einer Belegungszeit bis ins 4. Jahrhundert. Besonders zu berücksichtigen ist auch, dass mehr als ¼ der von den Boesterd lokalisierten 115 Bronzegefässe Flussfunde sind d.h. vor allem aus der Waal, der Maas und vereinzelt aus dem Rhein stammen. Die Stadt Ulpia Noviomagus scheint wegen ihrer Lage am niedrigen Waalufer Probleme mit den Wasserverhältnissen gehabt zu haben, und der Fluss muss später einen Teil der Stadt weggespült und sein Bett ins Siedlungsgebiet verlegt haben (Noviomagus S. 57ff.). Aus dem Gebiet des Militärlagers auf dem Hunerberg kommen nur etwa 15 Bronzegefässe, aus Friedhöfen etwa 9 Stück.

Im Gegensatz zu Vindonissa haben sich in Noviomagus überwiegend ganze Gefässe erhalten. Neben den erwähnten Fundumständen fällt ins Gewicht, dass ein Teil der Bronzen Altfunde von «Raubgräbern» sind und nicht aus wissenschaftlichen Grabungen stammen. Es ist daher mit einer zusätzlichen, relativ grossen Menge von Gefässfragmenten zu rechnen, welche sich auf die Zahlen-, kaum aber auf die Typenverhältnisse auswirken müsste, denn die miteinander verglichenen Totale von 247 Gefässen in Vindonissa und 298 in Noviomagus bilden eine hinlängliche Basis.

Typen- und Mengenvergleich der Bronzegefässfunde von Vindonissa und Nijmegen (den Boesterd 1956) aufgrund der Mindestindividuenzahlen. Die Nijmegener Funde wurden aufgegliedert in solche, die der Belegungszeit von Vindonissa vorausgehen (1), in zeitgleiche (2) und spätere (3).

* ng nl 8	Vindonissa Noviomagus					* von den Boesterd 1956 nicht erfasst				
		1 100 001	1	2	3					
			le.							
Kasserolle	56			36						
Kelle-Sieb	5		3	13	6					
Badeschale	1			7						
Ausgussschale/ -Becken	1			3	1					
Griffschale	5		# 	13						
Gerätefuss	2			-						
Eimer	11		3	30	23					
Deckel	8			-		and the second s				

	Vindonissa	Nov	viomagus		* von den Boesterd 1956 nicht erfasst
		1	2	3	
Topf mit Deckel	1	14, 21	_	6	<b>.</b>
Becken/Schüssel	27		27	15	
Teller/Platte	3		3	10	
Henkelbecher	4	=	_		
Askos	<u> </u>		1	- 10	
Kanne	3	12	32	12	
Deckelkanne	42		9		
Simpulum	3		3		
Cyathus	34		11	2	
Schälchen	8			3	
Miniaturkasserolle	3		-		
Tintenfass	13		_*		
Salbfläschchen	4		5	1	
Töpfchen/ Kesselchen	<u>_</u> /02		3	2	
Pyxis	7		_*		the form of the state of the st
Döschen	1	74.5	-	marij.	ang and or angles of the posterior of t
Stopfen	2		138.3 <del>-</del> 383	en en	in the state of th
Amphora	1		8		
Kännchen	1	- 22	1		
Kelch	_		1		1
Krater	_			1	· ]
spätkeltisches Sieb	1		-		

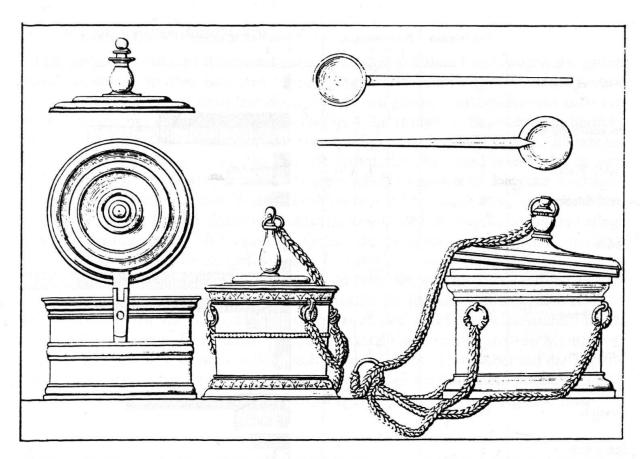


Abb. 10 Pyxiden aus den Vesuvstädten (nach Real Museo Borbonico Bd. V, Taf. 42). Zu Kat. Nr. 138 und

# Typen- und Mengenvergleich der Bronzegefässfunde aus Vindonissa mit denjenigen anderer Fundplätze

augusteische Militäranlagen

Noviomagus 2 ORL 1

ORL 2

ORL3

- Haltern, Rödgen, Dangstetten
- mit Vindonissa zeitgleiche Funde
- während der Lagerzeit von Vindonissa belegte Kastelle des obergermanisch-rätischen Limes
- über die Lagerzeit von Vindonissa hinaus belegte Kastelle des obergermanisch-rätischen Limes
- nach der Lagerzeit von Vindonissa belegte Kastelle des obergermanisch-rätischen Limes

häufig

	augusteisch	Vindonissa	Noviomagus 2	ORL 1	ORL 2	ORL 3	
Kasserolle	•	•	•	•	•	•	
Kelle-Sieb	•	•	•	•	•	•	
Badeschale		•	•				
Ausgussschale/-Becken			•		•	•	
Griffschale	•	•	•				
Gerätefuss	•	•			•	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
Eimer	•	•	•	•	•	•	
Kessel							
Deckel		•		•	grafika esa eshikarra		
Becken/Schüssel	•		•	•		•	
Teller/Platte	karen -		enca <sub>e</sub> sca enca	end • a	•		
Henkelbecher	•	an en de		•			
Kanne	•	•		•	•	•	
Deckelkanne		•	•	•	•	•	
Weinschöpfer	•	•	•	•			
Schälchen	• 11	•					
Tintenfass	•	•		•	•	•	
Salbfläschehen	•	•	•	•			
Pyxis		•					
Becher			•			1	i fotolos
Amphora	•	• • •	•				
spätkeltisches Sieb	•	•					

## Literatur

ASA. Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde.

den Boesterd Maria H. P.: The Bronze Vessels in the Rijksmuseum G. M. Kam at Nijmegen = Description of the Collections in the Rijksmuseum G. M. Kam at Nijmegen 5, Nijmegen 1956.

Eggers Hans Jürgen: Der römische Import im freien Germanien = Atlas der Urgeschichte 1, Hamburg 1951.

Fingerlin Gerhard: Dangstetten I. Katalog der Funde = Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, Bd. 22, Stuttgart 1986.

Gechter Michael, Kunow Jürgen: Der frühkaiserzeitliche Grabfund von Mehrum, in: Bonner Jahrbücher 183, 1983, S. 449–468.

Guillaumet Jean-Paul: Les passoires de la fin de La Tène en Gaule et dans le monde celtique, in: Gallia 35, 1977, S. 239-248.

Hartmann Martin: Vindonissa. Oppidum-Legionslager-Castrum, Windisch 1986.

Holliger Christian und Claudia: Bronzegefässe aus Vindonissa, Teil 1, in: Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa 1984, S. 47–70.

Holliger Christian und Claudia: Bronzegefässe aus Vindonissa, Teil 2, in: Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa 1985, S. 5-44.

Loeschcke Siegfried, Willers Heinrich: Beschreibung der römischen Altertümer, gesammelt von Carl Anton Niessen = Sammlung Niessen, Köln 1911.

Morel Jean-Paul: La ceramica e il vetro, in: Pompeji 79, Neapel 1979.

Noll Rudolf: Kunstgewerbliches Gerät aus Carnuntum in der Wiener Antikensammlung, in: Der Römische Limes in Österreich 18, 1937, Sp. 1–22.

Noviomagus. Auf den Spuren der Römer in Nijmegen, 1979.

Oldenstein Jürgen: Der Obergermanisch-Rätische Limes des Römerreiches, Fundindex, Mainz 1982.

Radnóti Aladár: Die römischen Bronzegefässe von Pannonien = Dissertationes Pannonica Ser. II, Nr. 6, Budapest 1938.

Real Museo Borbonico, Neapel 1824.

Tassinari Suzanne: La vaisselle de bronze, romaine et provinciale, au Musée des antiquités nationales = 29<sup>e</sup> supplément à Gallia, Paris 1975.

Ulrich, R.: Katalog der Sammlung der antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Zürich 1890.

### Abkürzungen

B Breite

Dm Durchmesser

Fk Fundkomplex

FO Fundort

H Höhe

Inv. Nr. Inventarnummer

Kat. Nr. Katalognummer

L Länge

SLM Schweizerisches Landesmuseum Zürich